

# Nachhaltige IT-Beschaffung

Whitepaper Serie zur  
digitalen Transformation  
von Dokumentenprozessen



# Nachhaltigkeit steht auf der Tagesordnung ganz oben – aber nur theoretisch

**Seit 2011 gehören klimabezogene Risiken laut dem Globalen Risikobericht des Weltwirtschaftsforums zu den größten Gefahren für Unternehmen. Sie erstrecken sich über alle Aspekte des Geschäftslebens – von den Betriebstätigkeiten über die Compliance und Personalverwaltung bis hin zur Firmenstrategie<sup>1</sup>.**

Die meisten KMUs (**71 %**) fühlen sich verpflichtet, nachhaltig zu handeln, und meinen, dass ihr künftiger Erfolg davon abhängt, inwieweit sie ihre Betriebsabläufe nachhaltiger machen können (**68 %**). Das beweist einmal mehr, dass die soziale Verantwortung (CSR) von Unternehmen auf ihrer Tagesordnung inzwischen ganz oben steht.

Bürotechnologien – einschließlich der Druckumgebung – sind ein wichtiger Punkt in den Nachhaltigkeitsinitiativen von KMUs, den viele Unternehmen sehr ernst nehmen. Allerdings werden Sie im Anschluss auch erfahren, dass Firmen strategisch klug vorgehen müssen, um nicht nur nachhaltig zu handeln, sondern dabei auch ihre Geschäftsziele zu erreichen. Zuallererst sollten sich KMUs mit dem ganzen Nutzungszyklus ihrer Druckgeräte befassen – mit einem Schwerpunkt auf dem Einkauf, der in dieser Hinsicht oft vernachlässigt wird. Außerdem können Firmen nachhaltig handeln, indem sie defekte Druckerteile austauschen, statt das ganze Gerät zu entsorgen.

Ein weiteres Problem besteht darin, dass viele KMUs ihre Ideen für mehr Nachhaltigkeit nicht in die Praxis umsetzen, obwohl sie wissen, wie wichtig sie sind. Nachhaltig zu handeln, wird denen, die Drucker herstellen, kaufen und nutzen, in Zukunft noch einiges abverlangen. Das beinhaltet zum Beispiel, einige papierbasierte Prozesse mit Hilfe von Dokumentenscan-Technologien zu digitalisieren.

Dieser Bericht soll Entscheidungsträger\*innen von KMUs helfen, Nachhaltigkeit zu einem zentralen Aspekt ihrer Druckumgebung zu machen. Er ist Teil einer größeren Reihe, die Entscheidungsträger\*innen zeigen will, wie man digitale Technologien in kleinen und mittelständischen Unternehmen bestmöglich nutzen kann. Die Berichte dieser Reihe basieren auf einem fundierten Forschungsprogramm, bei dem Entscheidungsträger\*innen von KMUs im Raum EMEA zu diesem Thema befragt wurden. Die Reihe ist in vier Berichte unterteilt, die sich jeweils mit einem der folgenden Themenfelder beschäftigen:

- Automatisierung von Workflows
- Maßgeschneiderte Managed Print Services (MPS)
- IT- und Drucksicherheit
- Nachhaltige IT-Beschaffung

<sup>1</sup> [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_Global\\_Risks\\_Report\\_2019.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_Global_Risks_Report_2019.pdf)

## Worauf sich KMUs in puncto Nachhaltigkeit besonders konzentrieren



Recycling – 67 %



Verwendung von Kunststoff – 42 %



Verpackung – 47 %



Beschaffung – 36 %



Hardwareeffizienz – 46 %



Kohlenstoffbilanz – 36 %

## Übergang zur Betrachtung von Geräten über ihren ganzen Nutzungszyklus hinweg

Die meisten KMUs bemühen sich inzwischen sehr darum, ihre Nachhaltigkeit kontinuierlich zu überwachen und möglichst zu erhöhen. Zu diesem Zweck haben drei von vier KMUs Nachhaltigkeitsrichtlinien entwickelt (**76 %**). Auch wenn sich diese Richtlinien hauptsächlich auf die Wiederaufbereitung, Verpackung und Effizienz von Hardware beziehen, erstrecken sie sich oft auch auf den Einkauf, die Kohlenstoffbilanz und den Einsatz von Kunststoffen. Das zeigt, dass KMUs auf eine ganzheitliche Weise an das Thema Nachhaltigkeit herangehen, die viele Aspekte dieses Themas berücksichtigt. Dazu gehört nicht nur die Verringerung von Abfall und Schadstoffemissionen, sondern auch die CSR im weiteren Sinne, wie etwa, nur mit Anbietern zusammenzuarbeiten, die genauso großen Wert auf Nachhaltigkeit legen wie man selbst.

Wie diese Richtlinien zeigen, sind sich die meisten KMUs (**71 %**) einig, dass man die Nachhaltigkeit von Hardware über ihren ganzen Nutzungszyklus hinweg betrachten muss, um beurteilen zu können, wie umweltfreundlich sie wirklich ist. Es reicht also nicht, sich nur mit dem Anfang oder dem Ende der Nutzungszeit eines Geräts zu beschäftigen. Diese Strategie müssen KMUs verfolgen, wenn sie echte Nachhaltigkeitsgewinne erzielen wollen. Wenn sie dagegen nur Lippenbekenntnisse zur Nachhaltigkeit machen, ohne die Umwelt wirklich weniger zu belasten, wird ihnen das nicht gelingen.

Der Drucker ist aufgrund seiner Omnipräsenz im Büro eines der Geräte, die Firmen in puncto Nachhaltigkeit als erstes auf den Prüfstand stellen sollten.

Neun von zehn (91 %) KMUs sagen, dass sie die Nachhaltigkeit über den ganzen Nutzungszyklus' ihres Druckers hinweg beurteilen müssen, um den richtigen Drucker für ihr Unternehmen zu finden.

Viele Unternehmen beurteilen die Nachhaltigkeit ihres Druckers aber nur in der Phase, in der das Gerät bei ihnen im Einsatz ist. Das ist darauf zurückzuführen, dass der Gebrauch von Druckern mit erheblichen Kosten verbunden ist, wie beispielsweise für Tinte, Toner und Strom. Diese Phase ist zweifellos sehr wichtig, weil durch eine größere Nachhaltigkeit nicht nur die Umwelt, sondern auch das Firmenbudget geschont wird. Wenn ein Drucker ausfällt, entsorgen ihn viele Unternehmen so, dass dabei möglichst wenig Abfall entsteht.

Wirklich grundlegende Veränderungen kann man aber nur bewirken, indem man die Nachhaltigkeit in *jeder* Phase des Nutzungszyklus' berücksichtigt. Wenn man schon beim Kauf eines Druckers auf die Nachhaltigkeit achtet, werden auch die anderen Phasen des Nutzungszyklus' viel nachhaltiger werden. Erstens muss der Drucker aus nachhaltigen Quellen stammen und aus wiederverwertbaren Materialien bestehen. Dadurch kann man später bei der Entsorgung viel Müll sparen.

Zweitens sind nachhaltige Drucker so konzipiert, dass sie möglichst effizient laufen. Das führt dazu, dass die Betriebskosten sinken und die Nutzungsdauer steigt.

# Reparieren Sie Ihren Drucker, statt ihn durch einen anderen zu ersetzen.



**85 %** der KMUs meinen, dass man die Nachhaltigkeit eines Druckers anhand seiner Gebrauchsdauer besonders gut beurteilen kann. Nach Angaben von KMUs halten ihre Drucker im Durchschnitt drei bis fünf Jahre. Die meisten von ihnen erwarten aber, dass Drucker erheblich länger – also sechs bis zehn Jahre – gebrauchsfähig und damit insgesamt nachhaltiger sind. Daraus würden sich neben den umweltbezogenen Vorteilen, die eine Verringerung des Produktionsvolumens und der dafür verwendeten Rohstoffe mit sich bringt, für Unternehmen auch Kosteneinsparungen ergeben.

Eine der besten Möglichkeiten, die Nutzungsdauer zu erhöhen und das Abfallvolumen zu verringern, ist, Geräte nach Möglichkeit zu reparieren, statt sie durch neue zu ersetzen. **85 %** der KMUs betrachten die Möglichkeit, einzelne Bauteile eines Druckers zu reparieren oder auszutauschen, als wichtiges Nachhaltigkeitskriterium.



Die **frühen Stadien** des 'Gebrauchszyklus' des Druckers werden für nicht besonders nachhaltigkeitsrelevant erachtet.



**Die Phasen des Betriebs und des Nutzungsendes** von Druckern werden als die Phasen betrachtet, die aus Nachhaltigkeitsicht am wichtigsten sind.

Verständlicher Weise wollen Unternehmen auch im Hinblick auf ihre Drucktechnologien am Puls der Zeit bleiben, statt zugunsten einer größeren Nachhaltigkeit mit der Neuanschaffung zu warten. Dabei schließen sich Reparatur und Aktualisierung gar nicht mal aus, denn:

- Wenn Unternehmen Teile ihrer Drucker reparieren lassen, verlängern sie die Nutzungsdauer des Geräts. Dadurch sparen sie Geld, das sie in die besten Spezifikationen investieren können, um ihre Drucker so zukunftsfähig wie möglich zu machen.
- Außerdem können sie bei Geräten, die nach dem Baukastenprinzip konzipiert wurden, einzelne Bauteile entfernen und aktualisieren, um sie auf den neusten Stand der Technik zu bringen.
- Updates können auch aus der Ferne vorgenommen werden, um zu gewährleisten, dass der Drucker über die neusten Systeme und Funktionen verfügt.

Wenn Sie mit einem Druckgeräteelieferanten auf Mietbasis zusammenarbeiten, wird er diese Fernaktualisierungen und Reparaturen von Bauteilen bestimmen, um den Grad Ihrer Nachhaltigkeit soweit wie möglich zu erhöhen. In anderen Berichten dieser Reihe finden Sie weitere Informationen über das Mieten von Druckern und Managed Print Services (MPS).

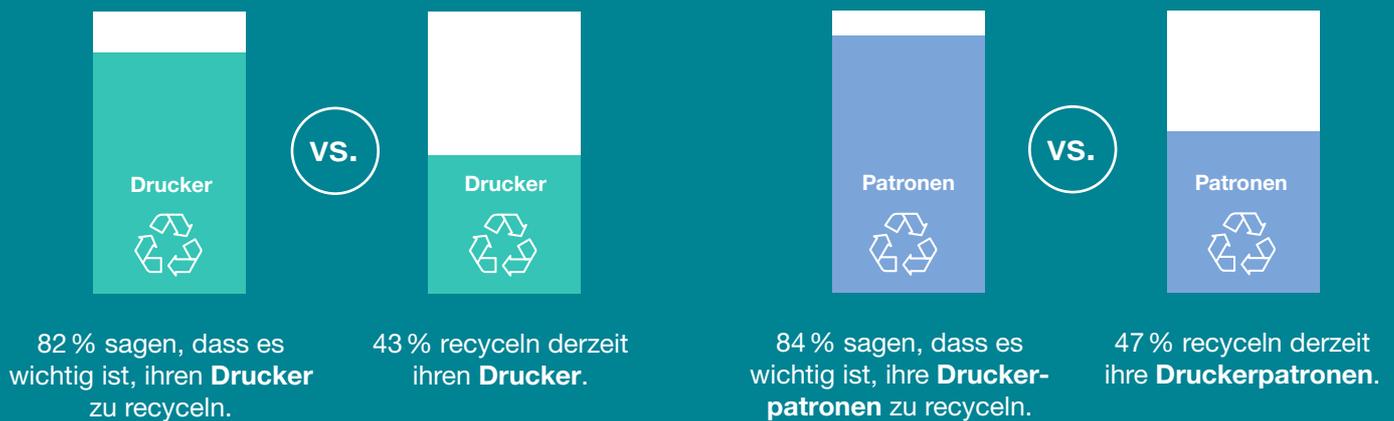
Die Druckindustrie muss sich langsam darauf einstellen, dass immer mehr KMUs erwarten, ihre Drucker länger nutzen zu können. Das bedeutet, dass Druckgeräthehersteller anfangen sollten, den langfristigen dem kurzfristigen Gewinn vorzuziehen, und dafür zu sorgen, dass ihre Drucker bis zu ein Jahrzehnt lang halten.

# Absichten müssen Taten folgen

Obwohl sich viele Entscheidungsträger\*innen von KMUs darin einig sind, dass die Nachhaltigkeit wichtig ist, handeln nicht alle danach. So sagen zum Beispiel fast drei Viertel (**73 %**) der KMUs, dass Drucker am Ende ihrer Nutzungszeit generalüberholt/ wiederaufgearbeitet werden sollten. Trotz dieser guten Absichten ist die Zahl derer, die meinen, dass ihr Drucker recycelt werden sollte, immer noch viel höher als die Zahl derer, die das auch wirklich tun.



## KMUs, die Nachhaltigkeit für wichtig halten, im Vergleich zu denen, die derzeit nachhaltig handeln:



Sicher setzen viele KMUs ihre gute Absicht des Recyclings schon deshalb nicht in die Tat um, weil sie Arbeit in diese Aufgabe investieren und Änderungen an ihren Abläufen vornehmen müssten. Darüber hinaus gibt es aber noch vieles, was Unternehmen und Druckgeräteanbieter tun können, um die Nachhaltigkeit zu fördern.

- Informationen über die Nachhaltigkeit von Druckern sollten in der Wirtschaftswelt weiter verbreitet werden. Vor allem Entscheidungsträger\*innen und die Geschäftsleitung sollten die Nachhaltigkeitsbemühungen unterstützen.
- Druckgeräteanbieter sollten es KMUs so leicht wie möglich machen, ihre Drucker und Druckerpatronen zu recyceln, indem sie ihnen zum Beispiel dementsprechende Dienstleistungen anbieten. KMUs können viel leichter gewährleisten, dass ihre Geräte recycelt werden, wenn sie ihre Drucktechnologie von Anbietern mieten, die sich am Ende der Nutzungszeit darum kümmern.

# Brother Lösungen

Wir haben nur eine Erde.  
Deshalb wollen wir Unternehmen  
nicht nur in die Lage versetzen,  
effizient zu arbeiten, sondern  
ihnen auch helfen, das so nach-  
haltig wie möglich zu tun.



Brother steckt sich hohe Ziele, wenn es darum geht, die schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt in allen Phasen des Nutzungszyklus<sup>1</sup> unserer Produkte zu verringern und den Kunden solide, langlebige und umweltfreundliche Produkte zukommen zu lassen.

So haben wir uns zum Beispiel verpflichtet, die CO<sub>2</sub>-Emissionen der ganzen Brother-Gruppe bis 2021 zu verringern – als erstem Meilenstein auf dem Weg zu unserem Ziel, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um **30 %** (gegenüber unserem Wert von 2015) zu verringern.

## Cool Earth

Brother bietet ein Recyclingprogramm in Kooperation mit Cool Earth an. Dabei können die Kund\*innen ihre verbrauchten Druckerpatronen einfach an Brother zurückschicken, um sie wiederaufbereiten/recyclen zu lassen. Im Gegenzug unterstützt Brother Cool Earth dabei, gefährdete Regenwälder in Peru und Papua-Neuguinea zu retten. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben Brother und Cool Earth bislang gemeinsam 23,2 km<sub>2</sub> (2.320 ha) Regenwald gerettet, 5.392.686 Bäume geschützt und dabei 2.590.755 Tonnen CO<sub>2</sub> eingeschlossen. So konnten wir durch unsere Partnerschaften zum Klimaschutz beitragen.



Außerdem sorgen wir dafür, dass Ihr Drucker über unsere ganzen Druckdienstleistungen hinweg optimal und effizient läuft. Da die Einzelteile unserer Drucker ausgetauscht und repariert werden können, muss Ihr Unternehmen keine Geräte ersetzen, die man problemlos reparieren könnte. Dadurch sparen Sie Geld und schonen Ressourcen.





## Fazit

Wir freuen uns sehr, dass KMUs die Nachhaltigkeit zunehmend ernster nehmen und erkennen, dass sie nicht nur allgemein wichtig, sondern auch gewinnbringend für sie ist.

Das zeigt sich schon daran, dass viele Unternehmen bereits Richtlinien zu vielen Aspekten der Nachhaltigkeit implementiert haben.

Außerdem haben sich viele KMUs vorgenommen, ihre Druckgeräte und -verfahren nachhaltiger zu machen. Bis sie alle ihrer Absicht Taten folgen lassen und anfangen, wirklich nachhaltig zu handeln, wird wohl aber noch einige Zeit vergehen.

Dieser Bericht gibt praktische Hinweise darauf, wie Entscheidungsträger\*innen Ideen zum Thema Nachhaltigkeit in die Praxis umsetzen können. Den Druckernutzungszyklus auf ganzheitlichere Art zu betrachten, ist wichtig, um die Emissionen und die Abfallentstehung verringern zu können. Außerdem wird es spätestens dann, wenn es um die Entsorgung der Drucker geht, greifbare Vorteile für das Unternehmen mit sich bringen. Wenn man zu einem Reparaturmodell nach dem Baukastenprinzip übergeht, kann man Einzelteile leicht ersetzen oder reparieren, statt den ganzen Drucker zu entsorgen.

Nachhaltigkeit ist aber nicht der einzige Faktor, wenn es darum geht, effektive Drucklösungen umzusetzen. Drucktechnologien müssen die Workflows erleichtern, effektiv implementiert werden können und so sicher wie möglich sein. In den anderen Berichten dieser Digital-Transformation-Reihe finden Sie weitere Informationen zu diesen Themen.

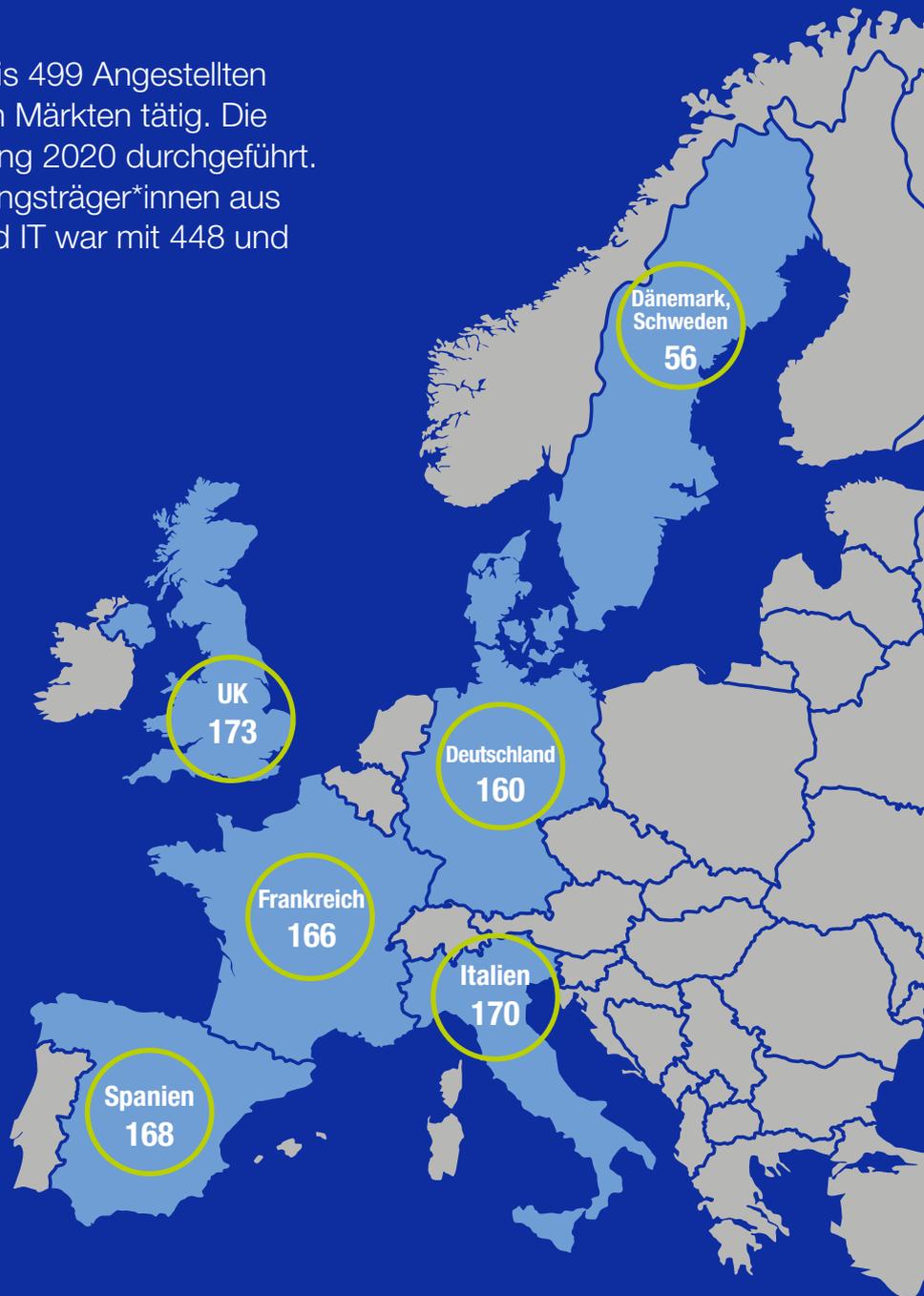
# Unsere Vorgehensweise

Dieser Bericht basiert auf 893 Online-Befragungen von Entscheidungsträger\*innen aus Geschäftsführung und IT.

Die Befragten sind in KMUs mit 10 bis 499 Angestellten auf verschiedenen westeuropäischen Märkten tätig. Die Befragungen wurden 2019 und Anfang 2020 durchgeführt. Die Zahlen der befragten Entscheidungsträger\*innen aus den Bereichen Geschäftsführung und IT war mit 448 und 445 in etwa gleich.

## Befragte nach Branchen:

-  Gesundheitswesen – 152
-  Einzelhandel – 117
-  Logistik – 113
-  Gastgewerbe – 81
-  Transport und Lagerung – 62
-  Dienstleistungen – 65
-  Produktion – 54
-  Finanzwesen – 53
-  Bildung – 51
-  Baugewerbe – 39



Darüber hinaus wurden Angehörige weiterer Branchen befragt: Energieversorgung, Pharma, Landwirtschaft, Verteidigung, Immobilien, Sport, Unterhaltung.



**Holen Sie sich weitere Erkenntnisse aus unserer Whitepaper Serie! In Kürze erhältlich.**

**brother**  
at your side

[www.brother.de](http://www.brother.de)  
[www.brother.at](http://www.brother.at)

**Brother International GmbH**

Konrad-Adenauer-Allee 1-11  
61118 Bad Vilbel  
E-Mail: [brother@brother.de](mailto:brother@brother.de)  
Telefon +49 6101805-0

**Zweigniederlassung Österreich**

Pfarrgasse 58  
1230 Wien  
E-Mail: [office@brother.at](mailto:office@brother.at)  
Telefon +43 1 61013-0